

HELMUT

DAS WM-FANZINE



Das offizielle **FANZINE** der deutschen Fanbetreuung • Zur WM 2014 in Brasilien
3. Vorrundenspiel **USA : Deutschland** in Recife am 26. Juni um 13:00 Uhr

Nr. 18





Vorwort

Was für ein Wechselbad der Gefühle in Fortaleza. Zuerst wurde die Stimmung durch einen absolut unverständlichen Ordner- und Polizeieinsatz im Stadion getrübt. Was war der Grund? Die Zaunfahnen, die noch in Salvador ohne Probleme hingen, wurden nach Anpfiff ziemlich rabiat entfernt. Die Empörung entlud sich in lauten „FIFA raus!“-Sprechchören.

Wie soll man den Grund für diese Maßnahme auch verstehen? Es wurde ja nicht mal Werbung verdeckt. „For the good of the game“ lautet das Motto der FIFA. „For the good of the product“ wäre aber deutlich passender, denn die Interessen der einfachen Fans, ihre individuellen Fahnen aufzuhängen, fallen schnell mal hinten runter. Wir finden das sehr schade, weil die Banner auch die Vielfalt in der Zuschauerschaft deutlich machen. In der zweiten Halbzeit hingen die Fahnen immerhin wieder, und nach dem Spiel entschuldigte sich die FIFA in einer Pressemitteilung für die „Fehlinterpretation“ der Ordner und kündigte an, dass die Banner in Recife wieder hängen dürfen. Irre!

Irre war auch die Situation beim Abtransport mit dem Shuttle zurück in die Stadt, als die Zuschauer in ein Nadelöhr geführt wurden, es nicht mehr vor- und zurückging und irgendwie auch keinerlei Organisation auszumachen war. Und genau dort, wo man Gatter und Ordner

gebraucht hätte, wo die Busse ankommen und die Leute einsteigen – da waren keine mehr. Hochgefährlich war diese Situation, und nur weil alle Zuschauer so geduldig und diszipliniert blieben, ist nichts passiert. Den Kontrast zwischen dem Agieren der FIFA im Stadion und der Fahrlässigkeit der mangelhaften Organisation außerhalb, die die Gesundheit der Zuschauer gefährdet, können wir nur skandalös nennen.

Was die Teams auf dem Rasen lieferten, war aber alles andere als skandalös. Unglaublich, wie es bis zur letzten Sekunde hin- und herging, sich beide Mannschaften über 90 Minuten bekämpften und trotz des Drucks fair und respektvoll miteinander umgingen.

Und dann waren wir Zeuge eines historischen Moments, als Miro Klose mit seinem wichtigen 2:2 den Torrekord von Ronaldo einstellte. Gänsehaut pur, einfach großartig! Wir gratulieren auf's Herzlichste!

Gegen die USA gilt es, den Achtelfinaleinzug perfekt zu machen. Liebe Leute, es wird im wahren Sinne des Wortes heiß! Für die Jungs auf dem Rasen ist das Kicken im Glutofen der Arena Pernambuco ganz bestimmt unglaublich anstrengend. Gebt ihnen die Unterstützung, die sie brauchen, um die fitten Kicker von Jürgen Klinsmann zu besiegen!

Euer Helmut

Inhalt

Vorwort	2
Inhalt/Danke/Impressum	3
Stadtporträt: Recife	4
Gegen wen geht's noch mal? USA	6
Diário da Copa – WM-Tagebuch	8
Stadion: Arena Pernambuco	9
WM-Kader Deutschland und USA	10
Interview: „Die Leute sind wirklich an Brasilien interessiert“	12
Curis Culinaria: Süß, sauer, blutig	14
Fanstimmen: HELMUT auf der Straße	15
Fanbotschaft goes Brasil	16
Aus der Heimat: „Winke, winke“-Wahnsinn	18
Service: Telefonnummern/Helpline	20

Unser besonderes „Obrigado“ gilt:

Jannis Albus, Philipp Beitzel, Heidi Thaler & Gerd Wagner; Jörg Bade; Elcio Batista; Edezio Junior, Lindolfo & Sidney; Jürgen Eißmann & Roland Gerfin, Hendrik Stich & Oliver Teutsch; Hans-Jürgen Fiege; Gerson Fuchs, Martina Hackelberg, Ulla Koos, Jürgen Schlug; Dieter Gerding; Mauro Gurgel; Dijana Zivkov.

Impressum

Verantwortlich:

Koordinationsstelle Fanprojekte bei der dsj
Michael Gabriel, Marion Kowal
Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt
Tel.: +49 (0) 69 6700357, www.kos-fanprojekte.de

Die KOS wird gefördert von:

Deutscher Fußball-Bund (www.dfb.de)
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
(www.bmfsfj.de)

Texte und Beiträge:

Martin Curi, Gerald von Gorrissen, Stefan Diener, Michael Gabriel,
Volker Goll, Ralph Klenk, Marion Kowal, Nicole Selmer

Layout:

Ingo Thiel





Recife, Olinda. Foto: snapitude/fotolia

Recife Strand und Kolonialgeschichte

Recife lässt sich vereinfacht als eine Mischung aus den beiden ersten Spielorten beschreiben: Ebenso wie in Salvador gibt es eine Altstadt mit Gebäuden aus der Kolonialzeit – wenn auch in anderem Stil als in Bahia. Und wie in Fortaleza findet sich auch in Recife die Kombination von Hochhäusern und Strand, wobei das Vorbild hier ganz klar Rio und die Copacabana und nicht Fortaleza und die Beira Mar sind. Aber der Reihe nach: Vom Dorf zur Kleinstadt wurde Recife ab 1630 mit Beginn der holländischen Besatzung unter Prinz Johann Moritz Fürst von Nassau-Siegen. Rund 100 Jahre zuvor allerdings hatten sich die Portugiesen hier schon angesiedelt und nur einen Hügel entfernt Olinda gegründet, das beim Eintreffen der Holländer eine blühende Stadt mit Kolonialarchitektur, Kirchen und Klöstern war. Recife war damals eher eine kleine Häuseransammlung



zwischen zwei Flussläufen. Die Flüsse sind noch da, Recife und Olinda auch – das Gleichgewicht der beiden Orte hat sich jedoch drastisch verschoben. Die Niederländer machten Recife zum Zentrum der Region, Olinda hingegen ist heute wegen seiner historischen Architektur immer noch ein beliebtes Ausflugsziel, aber eine Kleinstadt.

Brücken, Inseln, Haie

Als WM-Besucher werdet ihr in Recife vermutlich den Strand- und Hotelstadtteil Boa Viagem und das historische Zentrum Recife Antigo kennenlernen, das auf einer Nachbarinsel liegt. Recife ist nämlich auch heute noch durch die Flüsse Beberibe und Capibaribe geteilt und hat dementsprechend viele Brücken. In Boa Viagem, das heißt so viel wie Gute Reise auf Brasilianisch, landeten auch die ersten Charterflüge,

die Touristen nach Brasilien brachten. Der Flughafen ist nicht weit vom Strand und den zahlreichen Hotels entfernt. A propos Strand: Da gibt es in Recife ein kleines Problem, nämlich Haie. Die wurden durch den Bau des Hafens in den 1970er-Jahren aus ihrem angestammten Revier vertrieben und gehen nun am Strand auf Jagd. Surfen ist in Boa Viagem deswegen verboten, Baden ist nur dort sicher, wo der Strand von Riffen geschützt ist. Eine Warnung, die ihr ernst nehmen solltet.

In der Altstadt hingegen erwartet euch schöne Kolonialarchitektur, Museen und Sehenswürdigkeiten wie die erste Synagoge auf dem amerikanischen Kontinent, die 1636 in der heutigen Rua Bom Jesus errichtet wurde. Sie beherbergt heute eine Ausstellung über die jüdische Geschichte des Bundesstaates Pernambuco. Ein Bummel durch die Stadtteile São José und Santo Antônio führt euch vorbei an schönen Kathedralen und Plätzen. Der Pátio de São Pedro mit der Basilika und einem Gebäudeensemble im Kolonialstil ist einer der schönsten in Brasilien. Die Capela Dourado kann mit den vergoldeten Barockkirchen Europas durchaus mithalten. Im Mercado São José und an den Ständen drumherum könnt ihr euch mit Kunsthandwerk, religiösen Amuletten und Lebensmitteln eindecken. Cafés, Restaurants und Bars sind in der Altstadt

Karneval in Recife

Längst nicht so bekannt wie die Karnevalsfeiern in Rio oder auch Salvador, aber dafür auch weniger kommerziell: Die Einwohner von Recife und dem Nachbarort Olinda sind stolz auf ihren „demokratischen Karneval“, bei dem jeder mitmachen darf. Verkleidet zieht man begleitet von Blasorchestern und Percussiongruppen durch die Altstadtgassen. Dabei werden auch große Pappmachépuppen, die Bonecos gigantes, präsentiert. Zu den Besonderheiten in Recife und Olinda gehört das Wettrennen Corridos Bonecos am Samstag vor Karnevalsbeginn und die Parade Virgens do Bairro Novo mit Männern in Frauenkleidern.



von Recife natürlich ebenfalls reichlich vorhanden. Das offizielle Fan Fest ist auch im Recife Antigo am Cais da Alfandega, mit unseren mobilen Fanbotschaft sind wir nicht weit entfernt in der Rua da Moeda.





WM 2014

Gegen wen geht's noch mal? USA



Gerade einmal 32 Sekunden brauchte das US-amerikanische Team, um im Turnier anzukommen. Dann hatte Clint

Dempsey im ersten Gruppenspiel zum 1:0 getroffen. Fast noch wichtiger jedoch war das Siegtor von John Brooks zum 2:1 in der 86. Minute, nachdem Ghana kurz zuvor ausgeglichen hatte. Offensiv und optimistisch nach vorn – das ist der Spielstil, den Trainer Jürgen Klinsmann seiner Mannschaft verordnet hat. Wie gut das im zweiten Spiel gegen die angeschlagenen und vermutlich auch angefressenen Portugiesen geklappt hat, wissen wir leider erst nach Redaktionsschluss. Ein Spaziergang jedoch wird auch das dritte WM-Spiel in der Mittagshitze von Recife mit Sicherheit nicht. Für Deutschland heißt es nach dem Ghana-Spiel top oder flop: Von Gruppensieg bis Vorrundenaus ist noch alles drin.

Wie auch schon während seiner Zeit als Trainer in Deutschland wirbelte Klinsmann sein Team, Spieler und Positionen während der Qualifikation immer wieder durcheinander. Das

Ergebnis scheint ihm recht zu geben, denn das US-Team qualifizierte sich als Erster der CONCACAF-Gruppe für die WM – vor dem Dauerrivalen Mexiko. Der Männerfußball in den USA ist mittlerweile nicht nur auf internationaler Ebene, sondern auch in der Major Soccer League im Aufschwung. Die Nationalmannschaft besteht längst nicht nur aus Legionären – bestes Beispiel ist Clint Dempsey, der bei den Seattle Sounders spielt. Sollte die Mannschaft auch in Brasilien erfolgreich auftreten, könnte dies dem US-Soccer einen weiteren Schub geben. Einen prominenten Fan haben sie in jedem Fall schon mal. Barack Obama schickte per Videobotschaft und Twitter präsidialen Support. An Unterstützung vor Ort fehlt es der amerikanischen Mannschaft ebenfalls nicht: Fans aus den USA oder genauer: Fans in US-Farben sind in Brasilien durchaus zahlreich vertreten.

Der volle Einsatz gegen Ghana hat auch Spuren bei den amerikanischen Spielern hinterlassen. Dempsey hat sich das Nasenbein gebrochen, spielte aber dennoch weiter. Verteidiger

Matt Besler und Stürmer Jozy Altidore wurden mit Verletzungen ausgewechselt, hoffen aber darauf, spätestens zum Deutschland-Spiel wieder fit zu sein. Vier Bundesligisten stehen in Klinsmanns Kader. Neben dem Siegtorschützen John Brooks von Hertha BSC sind dies Timothy Chandler vom 1. FC Nürnberg, Fabian Johnson von Hoffenheim und Julien Green vom FC Bayern. Den deutschen Fans ebenfalls wohlvertraut ist zudem Jermaine Jones und nicht zuletzt Klinsmanns Co-Trainer, der ehemaliger Werder-Spieler Andy Herzog.

WM-Bilanz

Seit 1990 sind die USA für alle Weltmeisterschaften qualifiziert gewesen, aber auch in Brasilien 1950 war das US-Team schon dabei. Es hieß damals zwar Aus in der Vorrunde, vorher jedoch wurde niemand Geringeres als England besiegt – und das beim WM-Debüt des Mutterlandes des Fußballs. Beim größten WM-Erfolg der USA wiederum hieß die Endstation Deutschland, das war nämlich der Viertelfinaleinzug 2002 in Japan und Südkorea.

Spiele gegen Deutschland

Damit wären wir auch schon bei der (sehr kurzen) WM-Bilanz der beiden Teams: Neben dem

HELMUT findet neue Freunde



Viertelfinale von 2002, das durch ein Tor von Michael Ballack und viele Paraden von Oli Kahn etwas glücklich mit einem 1:0-Sieg endete, gab es da noch das Gruppenspiel der WM in Frankreich 1998. Auch hier hieß der Sieger Deutschland, das Spiel endete 2:0. Besser lief es für die US-Boys beim letzten Aufeinandertreffen vor etwa einem Jahr, als ihnen ein 4:3 gelang. Mit dem deutschen Team von damals, bei dem Marc ter Stegen im Tor, die Bender-Zwillinge oder Marcell Jansen auf dem Platz standen, dürfte die Aufstellung am dritten Gruppenspieltag der WM 2014 allerdings nicht allzu viel gemeinsam haben.



WM 2006



Ralph Klenk ist
Fanbeauftragter
beim VfB Stuttgart

Diário da Copa – WM-Tagebuch

Auf unserer Tagebuchseite schildern Mitglieder unseres Teams ihre persönlichen Eindrücke und Erlebnisse aus den Tagen und Wochen in Brasilien. Dieses Mal ist Klenky an der Reihe, der als Fanbeauftragter beim VfB Stuttgart arbeitet.

Überwältigende Eindrücke

Inzwischen sind wir vom Fanbetreuungsteam genauso wie viele deutsche Fans im Spielort des letzten Vorrundenspiels unserer Mannschaft angekommen – Recife, die bereits im 16. Jahrhundert gegründete Hafenstadt.

Die Tage in Fortaleza waren anstrengend für uns, die Temperaturen dort glichen denen in einem Backofen. Wobei in Recife anscheinend noch mal eine Steigerung zu erwarten ist.

Das letzte Spiel und das Drumherum hatten Licht und Schatten. Es war ein schweres aber auch packendes Match gegen Ghana, und die Punkteteilung lässt uns auf Porto Alegre hoffen. Negativ betrachtet werden muss leider die restriktive Haltung im Hinblick auf das Aufhängen von Zaunfahnen im Oberrang. Eine fahnengeschmückte Fankurve gehört zum Fußball ebenso dazu wie der Ball auf dem Rasen, um den es letztendlich geht. Das sollte auch der Weltverband begreifen. Zudem war der Abtransport der Fans nach dem Spiel eine einzige Katastrophe. Das geht deutlich besser!



Die bisherigen Eindrücke von diesem Land sind schon überwältigend. Sei es die Altstadt von Salvador oder die unzähligen Hochhäuser direkt am Strand von Fortaleza, die Freundlichkeit der Brasilianer, die kulinarischen Genüsse oder die Unendlichkeit des Atlantischen Ozeans. Aber auch die sichtbaren Unterschiede der Lebensverhältnisse, die uns deutlich machen, wie gut wir es daheim haben.

In den ersten beiden Spielen wurde unsere Fanbotschaft sehr gut angenommen, und das Fanzine HELMUT findet bei euch großen Anklang. Ich freue mich über diesen regen Zuspruch und dass der Kontakt zu uns gesucht wird. Ich bin mir sicher, dass wir euch auch bei den weiteren Begegnungen gewohnt kompetent beraten und informieren werden. Zudem freut es mich, dass die Fanbetreuung erstmals im Rahmen einer WM von einem gemeinsamen Team aus Fanbeauftragten und Fanprojekten/KOS geleistet wird. Und das alles in einem Land, das sprichwörtlich für den Fußball lebt – Brasilien. Es macht mich froh, meine langjährige Erfahrung in der Fanarbeit in das Team einbringen zu können.

Ich wünsche euch und uns weiterhin spannende Eindrücke von diesem Land und nach dem Spiel hier in Recife vier weitere tolle Spiele, denn wir sehen uns am 13. Juli in Rio!



FIFA via Getty Images

Stadion Arena Pernambuco

Als die WM nach Brasilien vergeben wurde, entschloss sich die Regierung des Bundesstaates Pernambuco, weit außerhalb des Zentrums von Recife ein neues Stadion zu errichten. Dabei sind in der fußballverrückten Stadt an der Nordküste mit dem Sport Club do Recife, dem Clube Náutico Capibaribe und dem Santa Cruz Futebol Clube drei große lokale Vereine beheimatet, die allesamt über eigene Stadien verfügen.

Das neue WM-Stadion ist jedoch Teil eines groß angelegten städtebaulichen Plans mit dem Namen „Cidade da Copa“, mit dem der Großraum Recife erschlossen und die lokale Wirtschaft angekurbelt werden soll. Gemeint ist ein neuer Stadtteil mit Wohngebieten, Universität, Krankenhaus und Parks.

Während am Drumherum noch gebaut wird, ist das Stadion bereits seit einiger Zeit fertig. Im Mai 2013 wurde die Arena Pernambuco eingeweiht und mit einem Freundschaftsspiel zwischen Náutico und dem portugiesischen Verein Sporting Lissabon eröffnet.

Rund 500 Millionen R\$ hat der Bau des Stadions mit zwei komplett überdachten Tribünenringen gekostet. Die Außenfassade der Arena besteht aus transparentem Kunststoff und kann – ähnlich wie in München – in verschiedenen Farben beleuchtet werden. Zudem verfügt das Stadion über eine Solaranlage. Im vergangenen Jahr fanden in der Arena Pernambuco drei Begegnungen

des Confed-Cups statt. Das Weltmeisterschaftsspiel zwischen den USA und Deutschland ist die vierte Partie der Vorrunde, die in Recife ausgetragen wird. Es folgt noch ein Achtelfinalspiel.

Kapazität Das WM-Stadion in Recife ist mit rund 42.600 Plätzen das kleinste der drei deutschen Vorrundenspielforte. Dementsprechend sind die Tickets für dieses Match besonders begehrt.

Heimatverein Im Oktober 2011 entschied sich der Clube Náutico Capibaribe, seine Heimspiele künftig in der Arena Pernambuco auszutragen, deren Name im Alltag noch durch den Sponsor, eine brasilianische Biermarke, ergänzt wird.

Die neue Spielstätte brachte dem Verein allerdings kein Glück, denn in der vergangenen Saison stieg Náutico in die Zweitklassigkeit ab. In der Serie B kommt es in diesem Jahr daher allerdings zum Clássico das Emoções, also dem Klassiker der Emotionen. Gegner ist dann der Santa Cruz Futebol Club, dessen aktive Fanszene zeitgleich zum Abstieg Náuticos den eigenen Aufstieg aus der dritten Liga bejubeln konnten. Nun freuen sich alle auf das Derby in der Arena Pernambuco.

Lage Das Stadion befindet sich im Vorort São Lourenço da Mata, etwa 15 bis 20 Kilometer vom Zentrum und Flughafen Recifes entfernt. Für die Anreise solltet ihr sicherheitshalber ausreichend Zeit einplanen.

WM-Kader Deutschland

Tor



Manuel Neuer
27.03.1986
FC Bayern München



Roman Weidenfeller
06.08.1980
Borussia Dortmund



Ron-Robert Zieler
12.02.1989
Hannover 96

Abwehr



Jerome Boateng
03.09.1988
FC Bayern München



Erik Durm
12.05.1992
Borussia Dortmund

Mittelfeld



Lukas Podolski
04.06.1985
FC Arsenal



Andre Schürrle
06.11.1990
FC Chelsea



Bastian Schweinsteiger
01.08.1984
FC Bayern München

Angriff



Miroslav Klose
09.06.1978
Lazio Rom

Trainer



Joachim Löw
03.02.1960
Bundestrainer

Abwehr



Kevin Großkreutz
19.07.1988
Borussia Dortmund



Benedikt Höwedes
29.02.1988
FC Schalke 04



Mats Hummels
16.12.1988
Borussia Dortmund



Philipp Lahm
11.11.1983
FC Bayern München



Per Mertesacker
29.09.1984
FC Arsenal

Abwehr



Shkodran Mustafi
17.04.1993
Sampdoria Genua

Mittelfeld



Julian Draxler
20.09.1993
FC Schalke 04



HELMUT
08.06.2010
Deutschland



Matthias Ginter
19.01.1994
SC Freiburg



Mario Götze
03.06.1992
FC Bayern München

Mittelfeld



Sami Khedira
04.04.1987
Real Madrid



Christoph Kramer
19.02.1991
Borussia M'gladbach



Toni Kroos
04.01.1990
FC Bayern München



Thomas Müller
13.09.1989
FC Bayern München



Mesut Özil
15.10.1988
FC Arsenal

Wer kommt weiter?

Bei Punktgleichheit werden die Platzierungen wie folgt ermittelt: 1.) Tordifferenz aus allen Gruppenspielen, 2.) Anzahl der erzielten Tore, 3.) Anzahl Punkte aus den Direktbegegnungen der punktgleichen Teams, 4.) Tordifferenz aus den Direktbegegnungen der punktgleichen Teams, 5.) Anzahl der in den Direktbegegnungen der punktgleichen Teams erzielten Tore, 6.) Losentscheid

Nia Künzer liest HELMUT



WM-Kader USA



Tor: Guzan Brad (12), Howard Tim (1), Rimando Nick (22)

Abwehr: Beasley DaMarcus (7), Besler Matt (5), Brooks John Anthony (6), Cameron Geoff (20), Chandler Timothy (21), Gonzalez Omar (3), Johnson Fabian (23), Yedlin DeAndre (2)

Mittelfeld: Beckerman Kyle (15), Bedoya Alejandro (11), Bradley Michael (4), Davis Brad (14), Diskerud Mikkel (10), Green Julian (16), Jones Jermaine (13), Zusi Graham (19)

Sturm: Altidore Jozy (17), Dempsey Clint (8), Johannsson Aron (9), Wondolowski Chris (18)



Ulla Koos, Jürgen Schlug und Martina Hackelberg

„Die Leute sind wirklich an Brasilien interessiert“

Mit uns an der mobilen Fanbotschaft arbeitet auch das echte Botschaftspersonal, um in konsularischen Notfällen Hilfe zu leisten. Wir stellen euch die drei in einem kleinen Interview vor. **Martina Hackelberg** ist Kultur- und Pressereferentin an der Deutschen Botschaft in Brasília, **Ulla Koos** ist Leiterin der Rechts- und Konsularabteilung im Konsulat in Rio, **Jürgen Schlug** hat nun ein Heimspiel: Er ist für interne Verwaltungsangelegenheiten im Konsulat in Recife zuständig und ab August Leiter der Pass- und Visastelle. Außerdem gehört noch Gerson Fuchs zum Team, der am „Deutschlandzentrum“ an der Botschaft Brasília arbeitet und während der WM für die Website www.brasilienwm.de, Facebook und Twitter zuständig ist.

HELMUT: Wie sieht euer Arbeitsalltag aus, wenn nicht WM ist?

Ulla: Also im Prinzip erledigen wir gerade alles, was auch in einem Rathaus gemacht wird. Außerdem repräsentieren wir natürlich auch Deutschland in Brasilien.

Martina: Wir haben die Kontakte zu den Leuten und Institutionen im Land. Ohne persönliche Verbindungen würden bestimmte Abläufe gar nicht funktionieren.

HELMUT: Wie war denn euer Fußballbezug vor der WM?

Martina: Ich komme ursprünglich aus Bremerhaven und bin Werder-Fan.

Jürgen: Ich bin Fan des HSV, aber auch der deutschen Nationalmannschaft, von der ich alle

Trikots seit 1954 besitze, wobei mir der Stil des ersten Trikots am besten gefällt.

Ulla: Ich hatte bisher gar keinen Fußballbezug.

HELMUT: Wie ist die Entscheidung zustande gekommen, im Fanbotschaftsteam mitzuarbeiten? Und wie sind die ersten Eindrücke von der Arbeit an der mobilen Fanbotschaft?

Ulla: Das hat sich eigentlich zufällig ergeben, weil ich von unserer Botschaft vorgeschlagen wurde. Mir gefällt es sehr gut, im direkten Kontakt mit den Fans zu sein. Ich habe wirklich das Gefühl, dass die Leute sich auf Brasilien vorbereitet haben und am Land interessiert sind. Auch die Hinweise, die wir veröffentlicht haben, sind bekannt. Das ist eine schöne Belohnung für unsere Arbeit.

Martina: Ich hatte anfangs keine genaue Vorstellung von den ganzen Aufgaben an der Fanbotschaft. Die ersten genaueren Ideen bekamen wir auf der Recherchereise im Februar durch Michael von der KOS und Gerald vom DFB. Die Erfahrungen aus Salvador sind absolut positiv, ich finde den persönlichen Kontakt sehr schön. Das Team arbeitet sehr gut zusammen und ergänzt sich, sodass wir alle Anfragen beantworten können.

Jürgen: Als ich davon hörte, war klar, dass ich dabei sein möchte, obwohl ich auch keine Idee hatte, was genau auf uns zukommt. Ich finde es superklasse im Team, es macht mir großen Spaß, und ich spüre eine große Genugtuung bei unserer guten Arbeit.

HELMUT: Dann würde uns noch interessieren, was euer Wunsch für die nächsten Tage und Wochen ist.

Jürgen: Ich wünsche mir am Ende Rio.

Ulla: Ich wünsche mir, dass alles so schön und ruhig bleibt wie bisher und dass wir am Ende mit dem gesamten Fanbotschaftsteam in Rio zusammen essen gehen.

HELMUT trifft Roberto Cláudio

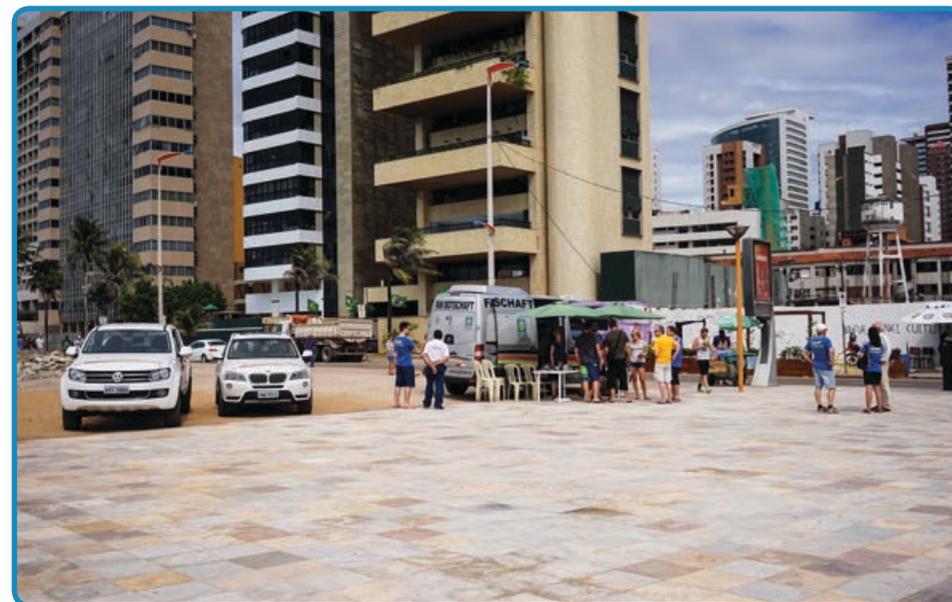
Bürgermeister von Fortaleza



Martina: Deutschland wird Weltmeister! Und dass viele Menschen Brasilien über den Fußball hinaus kennengelernt haben und schöne Erinnerungen mit nach Hause nehmen.

Danke für das Gespräch!

Besucht die Website der deutschen Auslandsvertretungen in Brasilien:
www.brasilienwm.de





Curis Culinaria Süß, sauer, blutig

Unser Teammitglied Martin Curi lebt seit mehr als zehn Jahren in Rio de Janeiro. Neben dem Fußball liegt ihm auch die Küche am Herzen, was ihm sogar schon einen Auftritt in einer Kochshow eingebracht hat. Mit „Curis Culinaria“ bereichert er euren WM-Speiseplan.

Die Küche Recifes ist etwas ausgefeilter als in Fortaleza, und es gibt kleine Unterschiede. So wird Baião de Dois ohne Sahne und immer mit Fleisch angerichtet. Sehr zu empfehlen ist Escondidinho, ein mit Coalho-Käse überbackenes Trockenfleisch mit Maniokpüree. Eine weitere Version der gleichen Zutaten ist Arrumadinho (wörtlich: aufgeräumt), bei der trockenes Fleisch, Maniokmehl und Bohnen fein säuberlich getrennt werden. Steht in jeder Kneipe auf der Speisekarte.

Von Kürbis bis Kuchen

Das getrocknete Fleisch wird auch gerne mit dem Gemüse Maxixe serviert, dabei handelt es sich um eine stachelige Verwandte der Salatgurke. Von großer Bedeutung ist zudem der Kürbis, dessen süßlicher Geschmack als Püree hervorragend mit dem salzigen Carne Seca harmoniert. Aber Kürbis passt auch zu Garnelen, das heißt dann Camarão na Moranga. Die Restaurants servieren oft den ganzen Kürbis, was ziemlich spektakulär ist.



Mein persönliches Lieblingsgericht in Recife ist Galinha a Cabidela – Huhn in Blutsauce. Das Blut wird mit Essig vermischt, damit es nicht gerinnt. Das Ergebnis ist eine süß-saure Sauce, die an deutschen Sauerbraten erinnert. Man bekommt viele dieser Gerichte auf den Märkten, zum Beispiel dem Mercado Madalena, dessen Lokale auch am Johannistag, dem wichtigsten Feiertag Recifes, geöffnet sind. Zum São João am 24. Juni – zwei Tage vor dem Deutschland-Spiel – gibt es Johannisfeuer und Imbissbuden, die Carne de Sol mit Maniok und Coalho-Käse anbieten.

Nicht verpassen sollte man die aus der Maniokstärke Tapioca gemachten Pfannkuchen. Sie werden sowohl mit süßer, als auch salziger Füllung an Straßenständen oder in eurem Hotel zum Frühstück angeboten. Zum Nachtisch gibt es die sensationelle Queijadinha aus Käse und Guaven. Aus Recife stammen mehrere Kuchen. Der berühmteste ist der Rollkuchen Bolo de Rolo, bei dem Guavenmarmelade auf dünne Teigstücke aufgetragen und das Ganze dann aufgerollt wird.



Fanstimmen HELMUT auf der Straße

„Wir lernen Menschen aus aller Welt kennen“



Gemeinsam mit Sohn Christian sind Karin und Christoph aus Bruck (bei Regensburg) angereist. Am besten gefällt ihnen, dass bei der WM Menschen aus aller Welt zusammenkommen. Ob im Restaurant oder im Aufzug, oft reiche schon die Frage nach dem Wappen, um ins Gespräch zu kommen. Dabei trafen sie auch Fans, deren Teams sich nicht qualifiziert haben, zum Beispiel aus dem Libanon, aus Dänemark oder Norwegen.

Christians Mitschüler haben ihn vor zwei Wochen neidisch zur WM verabschiedet. Wenn er wieder in Deutschland ist, werden seine Brasilien-Fotos im Unterricht verwendet. Dabei sollen die Bilder mit Gesang hinterlegt und zu einem Video zusammengeschnitten werden.

„Wir sind schon seit Wochen in Recife“



Carolin (Mannheim), Benjamin (Kiel), Alexander (Heidelberg), Jennifer (Jena), Franzi (Stuttgart) und Vici (Westerwald) lernten sich zum Teil erst in Brasilien kennen. Was die Sechs verbindet: Sie alle haben 2013 ihr Zahnmedizinstudium abgeschlossen. In den vergangenen Wochen engagierten sie sich ehrenamtlich und arbeiteten in Recife beim Zahnärztlichen Hilfsprojekt Brasilien mit. Bevor es wieder heimgeht, nutzen sie die Chance, die deutsche Mannschaft bei der WM zu unterstützen. Während in Fortaleza alle im

Stadion dabei waren, werden für das Spiel gegen die USA noch ein paar Karten gesucht.



Das Fanbotschaftsteam (von links nach rechts): Markus Mau, Ingo Thiel, Corinna Braun, Gerald von Gorrissen, Nicole Selmer, Michael Aschmann, Ralph Klenk, Stefan Roggenthin, Stefan Diener, Marion Kowal, Martin Curi und Michael Gabriel

Fanbotschaft goes Brasil

Eine Weltmeisterschaft in Brasilien miterleben – für viele Fußballfans erfüllt sich mit diesem Turnier ein Traum. Die WM zwischen Amazonas und Copacabana im fünftgrößten Land der Erde mit einer vielleicht nicht immer perfekten Infrastruktur stellt die Anhänger jedoch vor einige Herausforderungen. Mit unserem Fanbetreuungsangebot wollen wir euch bei der Reise, in den Spielorten und Stadien unterstützen.



Helpline

+55 (0)21 988499317

Dazu gehört zum einen der HELMUT, das Fanzine, das ihr gerade in der Hand haltet. Unsere ganz eigene Herausforderung besteht darin, auch in Brasilien zu jedem Spiel des deutschen Teams eine neue Ausgabe zu produzieren. Aktuell halten wir euch zudem online auf fanguide-wm2014.de und bei Facebook auf dem Laufenden.

Das Team vor Ort

Natürlich gibt es uns aber nicht nur digital, sondern auch ganz real: Die mobile Fanbotschaft wird an jedem Spielort dabei sein, unser Team steht euch bei Fragen und Problemen zur Seite, und ihr habt die Gelegenheit, euch hier mit anderen Fans auszutauschen. Unterstützung bieten auch die deutschen Auslandsvertretungen in Brasilien, deren Fachkräfte euch bei konsularischen Fragen – und dazu gehören auch verlorene Reisepässe – zur Seite stehen werden.

Der DFB finanziert das Fanbetreuungsangebot, das durch seine Fananlaufstelle gemeinsam mit der Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS) organisiert und durchgeführt wird. Das Fanbetreuungssteam besteht aus Michael Gabriel und Marion Kowal von der KOS, dem DFB-Fanbeauftragten Gerald von Gorrissen, Michael



www.facebook.com/fanguide.wm2014



Die mobile Fanbotschaft in Fortaleza

Fan Club Nationalmannschaft



Der Fan Club Nationalmannschaft bietet seinen Mitgliedern einen Charterflug zum Achtelfinale der deutschen Mannschaft an. Je

nach Ausgang der Gruppe geht der Charterflug ab/bis Cabo Frio nach Porto Alegre oder Salvador. Voraussetzung ist natürlich die Qualifikation der DFB-Elf für die K.-o.-Phase. Alle Infos zu den Flügen findet ihr unter www.fanclub.dfb.de.

Im Stadion

Was die Regelungen in der Arena Pernambuco angeht, können wir nur auf den Stadion-Verhaltenskodex der FIFA verweisen. Nach den geschilderten und gemachten Erfahrungen der ersten Spiele wird dieser allerdings von Spielort zu Spielort unterschiedlich ausgelegt. Das Stadion in Recife wird drei Stunden vor dem Spiel, also um 10 Uhr geöffnet. Der deutsche (Haupt-)Fanblock wird voraussichtlich im gelben Sektor sein. Da das Stadion sehr weit außerhalb liegt, raten wir euch, rechtzeitig anzureisen.

Fanbotschaft

Unsere mobile Fanbotschaft findet ihr in Recife am 25. Juni in der Nähe des offiziellen Fan Festes in der Altstadt von Recife, und zwar in der Rua Moeda, wo es auch viele Bars und Restaurants gibt. Am Spieltag werden wir außerdem vormittags auch vor dem Stadion vertreten sein.

Helpline

Für Fragen und Probleme gibt es zudem unsere telefonische Helpline. Unter der brasilianischen Handynummer +55 21 988499317 sind wir für euch erreichbar, bei Notfällen auch rund um die Uhr.

Aschmann (Fanprojekt Osnabrück), Corinna Braun (Fanprojekt Hoffenheim), Markus Mau (Fanprojekt Schalke) und Stefan Roggenthin (Fanprojekt Magdeburg) sowie Ralph Klenk (Fanbeauftragter VfB Stuttgart). Für fachliche und sprachliche Verstärkung ist zudem Martin Curi aus Rio mit an Bord. Das Special Team für den HELMUT und unsere Onlineangebote besteht aus Stefan Diener und Nicole Selmer für die Redaktion und unserem Grafiker, Webmaster und Fotografen Ingo Thiel.



Aus der Heimat „Winke, winke“-Wahnsinn

So kann das doch nicht weitergehen mit diesem Winke-Winke-Quatsch, den ihr im Stadion auf der Leinwand und wir in jedem WM-Spiel vor dem heimischen TV ertragen müssen. Die Kamera erfasst Menschen auf den Tribünen, die soeben noch träumerisch in der Nase bohren, plötzlich ein Knuff vom Nachbarn – „He, du bist auf der Leinwand“ – und in 90 Prozent der Fälle wird aus dem normalen Tribünenzuschauer eine Winke-Winke-Puppe, oder zumindest suggeriert uns das die FIFA-TV-Regie. Den Vogel schossen in puncto Winkreflex einige Spanier ab. Trotz des Spielstands von 0:2 und des sicheren Ausscheidens aus dem Turnier wurde beim Schwenk der Kamera binnen Sekunden aus den gelangweilten Trauermienen das FIFA-Event-TV-kompatible Winke-Winke-Gesicht. Da lob ich mir zwei uruguayische Buben, die sich, als sie sich auf der Stadionleinwand entdeckten, scheu hinter den davor sitzenden Erwachsenen versteckten.

Es ist ja schon klar, dass internationale Turniere eine völlig andere Veranstaltung sind als der gemeine Ligaalltag. Aber muss denn wirklich

alles so inszeniert daherkommen? Sind die zu meist im Fernsehen gezeigten Fans mit den grellen Hüten und Plastiktieren wirklich beim Fußball? Wo bleibt da der spielbezogene Support? Auf der Strecke, so scheint es jedenfalls an den Bildschirmen.

Dabei waren die allermeisten Spiele spannend, voller Leidenschaft und mit so manch echter Überraschung. Ab und an hören wir das auch mal von den Rängen, wie beim pathetischen Hymnengesang von Chile, dem Abfeiern der kolumbianischen Mannschaft von einer gelben Wand oder auch aus dem argentinischen Megatross.

Alles ein Missverständnis

Relativ wenig hören wir hingegen von den Bedingungen, die in Brasilien für Fans eigentlich herrschen. Eine wacklige Holzbrücke über die Tausende von Fans zum ersten Argentinien-Spiel laufen mussten, schaffte es ins TV – sie wurde dann beim nächsten Spiel massiv verstärkt. Wir lasen von 100 Chilenen, die sich auch ohne

Tickets den Weg direkt ins Stadion durch den Presserraum bahnen wollten, und so langsam werden auch die deutlich sichtbaren freien Plätze bei einigen Spielen thematisiert. Der erzürnte Oli Kahn auf dem ZDF-Balkon über Rio kritisierte in diesem Zusammenhang sogar die FIFA-Preispolitik. Doch es wurde noch deutlicher: Beim Ghana-Spiel klafften erkennbare Lücken gegenüber des deutschen Blockes und auf der Gegengeraden. Interessant auch, dass rund um das Spiel Uruguay gegen England die disziplinierten Fans beim Anmarsch zum Stadion erwähnt wurden, „obwohl sie von unfähigen Sicherheitskräften gegängelt wurden“, so Sven Voss in der Vorberichterstattung des ZDF. Gegängelt wurden offenbar auch die deutschen Fans in Fortaleza. Die massiven Pfliffe nach etwa zehn Minuten und Anti-FIFA-Rufe erklärte Tom Bartels in der ARD damit, dass „offenbar die FIFA nun auch keine Fahnen mehr im Stadion erlaubt.“ Einen Tag später lasen wir von „einem Missverständnis wegen der zugelassenen Größe der Banner“.



Ansonsten schwankt hier das Stimmungsbarmeter wie das Dünen gras an der Ostsee. Nachdem vor dem Turnier doch mehrheitlich geunkt wurde, befanden wir uns nach dem Portugalspiel auf Weltmeisterkurs. Laut „Deutschland-Trend“ hielten 56 Prozent der Befragten nun den Titel für möglich. Nach dem packenden Remis gegen Ghana sind die Gefühle doch sehr widersprüchlich, und das Rechnen beginnt. Zuversicht verbreitete da die Info von Hansi Flick, dass Jogi Löw ab und an Udo Jürgens auf dem Zimmer hört. Schließlich war der große Schlagerbarde schon in den 1970er-Jahren dort, wo die deutsche Mannschaft diesen Sommer noch hinkommen möchte. Er trat gemeinsam mit Shirley Bassey im Maracanã in Rio auf.

KOS-Mitarbeiter Volker Goll verfolgt die WM für uns und euch von zu Hause.



E-Mail: info@fanguide-wm2014.de

Service

Wichtige Telefonnummern:

Deutsche Botschaft in Brasília: +55 (0)61 34427000

Generalkonsulat Recife: +55 (0)81 34635350

Anrufe von Brasilien nach Deutschland: 00 + Anbietercode (15, 21, 31 oder 41) + 49 + Städtevorwahl (ohne 0) + Telefonnummer

Anrufe von Deutschland nach Brasilien: 00 + 55 + Städtevorwahl/Handynetz (ohne 0) + Telefonnummer

R-Gespräche nach Deutschland: 0800 890 4911

Polizei: 190

Krankenwagen: 192

Feuerwehr: 193

Kreditkarte sperren: +49 116116 oder +49 3040504050

Helpline

+55 (0)21 988499317

Bei Anrufen aus Brasilien von einem deutschen Handy lasst ihr die 0055 weg, wählt die 0 vor dem Handynetz aber mit. Habt ihr eine brasilianische Handykarte, wird es komplizierter: Dann müsst ihr vor der 21 noch die Vorwahl eures Netzbetreibers wählen.



Dieser HELMUT gehört:

.....